Verbände.

§ **Der Verband Deutscher Eisenwarenhändler, e. V.,** in Mainz hält seine Generalversammlung vom 24. bis 27. Mai in Berlin ab und verbindet mit dieser wiederum eine Ausstellung von Artikeln der Eisenwaren- und Haus- und Küchengerätebranche, für die bereits 150 Fabrikanten ihre Beteiligung angemeldet haben. Der jetzt 9 Jahre bestehende Verband Deutscher Eisenwarenhändler zählt gegenwärtig 2200 Mitglieder.

Geplante Vereinigung im Borstenhandel. Wie in der Schwesterbranche Rauchwaren, wird auch im Borstenhandel ein Zusammenschluß der in Frage kommenden Firmen angestrebt. Es haben bereits mehrere Besprechungen in dieser Angelegenheit stattgefunden; voraussichtlich wird gelegentlich des Juniborstenmarktes die Gründung des Vereins beschlossen werden. Die geplante Vereinigung soll sich in erster Linie mit Fragen wie der Desinfektion der Borsten usw. befassen. Die Bildung einer Preiskonvention ist nicht in Aussicht genommen.

*. **Dem Häutekartell** nicht beizutreten, beschloß der Thüringer Bezirksverein des Deutschen Fleischerverbandes auf seinem Verbandstag in Apolda. Man glaubt, daß eine geschäftliche Einigung wegen der großen Verschiedenheiten der Viehrassen, Schlachtungen usw. und der sich daraus ergebenden großen Verschiedenheiten in den Fellwerten nicht möglich sei.

Zwischen den österreichischen Buchbinderpappefabrikanten schweben gegenwärtig Unterhandlungen wegen Gründung eines gemeinsamen Verkaufsbureaus und Kontingentierung des Absatzes. In Betracht kommen bei dieser Kartellierung 55 Firmen mit einer gesamten Jahresproduktion von 2000 Wagen. Eine Erhöhung der Preise ist nicht beabsichtigt. Ungarische Firmen sollen in diese Vereinigung nicht einbezogen werden.

Verlosungen.

§ **Prämienziehung der österreichischen 1860er Lose.** 600 000 Kr. Ser. 19213 Nr. 16. 100 000 Kr. Ser. 6048 Nr. 13. 50 000 Kr. Ser. 12247 Nr. 15. Je 20 000 Kr. Ser. 736 Nr. 15, Ser. 12110 Nr. 16. Je 10 000 Kr. Serie 941 Nr. 5, Ser. 5206 Nr. 7, Ser. 5981 Nr. 4, Ser. 7467 Nr. 4, Ser. 7477 Nr. 5, Ser. 9790 Nr. 6, Ser. 10800 Nr. 5, Ser. 15098 Nr. 19, Ser. 15545 Nr. 6, Ser. 15623 Nr. 18, Ser. 15986 Nr. 7, Ser. 16115 Nr. 11, Ser. 17800 Nr. 10, Ser. 19168 Nr. 20, Ser. 19856 Nr. 17. Je 2000 Kr. Serie 1095 Nr. 16, Ser. 1716 Nr. 13, Ser. 2614 Nr. 7, Ser. 3580 Nr. 17, Ser. 4776 Nr. 17, Ser. 5206 Nr. 9, Ser. 5313 Nr. 20, Ser. 5794 Nr. 5, Ser. 5794 Nr. 9, Ser. 6600 Nr. 18, Ser. 7134 Nr. 19, Ser. 7467 Nr. 17, Ser. 8666 Nr. 10, Ser. 8668 Nr. 11, Ser. 8773 Nr. 18, Ser. 9127 Nr. 9, Ser. 10489 Nr. 17, Ser. 11212 Nr. 4, Ser. 12247 Nr. 18, Ser. 13901 Nr. 11, Ser. 13998 Nr. 4, Ser. 14323 Nr. 15, Ser. 16122 Nr. 12, Ser. 16264 Nr. 2, Ser. 17077 Nr. 19, Ser. 17152 Nr. 2, Ser. 17811 Nr. 4, Ser. 17924 Nr. 10, Ser. 17924 Nr. 14, Ser. 18640 Nr. 10. Auf alle übrigen in gezogenen Serien enthaltenen 5550 Nummern fällt der kleinste Gewinn von je 1200 Kr. (Ohne Gewähr.)

Zahlungs-Einstellungen rc.

*. **Die Schuhfabrik Hugo Vogt, Bachmann Nachf.,** in Weißenfels hat ihre Zahlungen eingestellt. Sie schuldet ca. 150 000 ℳ und bietet 50 Proz. Die Firma galt für gut, daher erklären sich auch die hohen Kredite, die man ihr gewährte. So hat eine Leipziger Firma allein 33 000 ℳ zu fordern; mit Beträgen bis 22 000 ℳ sind selbst Weißenfelser Firmen beteiligt.

— **Zwirngarnspinnerei Kloeters & Schmitz in Rheydt.** Bei der Versteigerung dieser großen insolventen Spinnerei gab ein Konsortium das Höchstgebot von 302 500 ℳ ab. Falls die Gläubigerversammlung es annimmt, liegen 45 bis 50 Prozent in der Masse.

*— **Die Etablissements Hostein, Kommanditgesellschaft auf Aktien, in Paris,** deren Kapital 2½ Millionen Francs beträgt, sind laut „Voss. Ztg." in Konkurs geraten.

*— **Die Börsenmaklerfirma Greniorez & Co. in London** ist nach der „Voss. Ztg." insolvent.

Tarifwesen.

*— **Ein neuer Sächsischer Personen- und Gepäcktarif,** Teil II, besondere Bestimmungen enthaltend, wurde am 1. Mai ausgegeben, der zugleich den Deutschen Eisenbahn-Personen- und Gepäcktarif, Teil I (Sächsische Ausgabe), mit umfaßt. Der Tarif liegt auf allen Stationen des Sächsischen Staatsbahnnetzes zur Einsicht aus und kann durch die Fahrkartenausgaben für 0,40 ℳ bezogen werden.

Literatur.

* **Die russische Milliardenanleihe** hat den Streit um die Zukunft der russischen Finanzlage wieder aufleben lassen. Georg Bernhard, der Herausgeber des „Plutus", liefert jetzt einen neuen interessanten Beitrag dazu. Er hat unter dem Titel „Rußlands Bankerott" in einer Broschüre die Artikel gesammelt, die teils aus seiner, teils aus fremder Feder seit zwei Jahren im „Plutus" über die russischen Finanzen veröffentlicht worden sind. Die neue Broschüre erklärt trotz der Milliardenanleihe den russischen Staatsbankerott für unabwendbar. Sie legt den russischen Staatsgläubigern dar, welche Maßnahmen sie zu ergreifen haben, um von der Katastrophe nicht allzusehr betroffen zu werden. Der geringe Preis (1 ℳ) ermöglicht jedem, der an der „Russenfrage" ein praktisches oder theoretisches Interesse hat, die Anschaffung der Broschüre, die sich leicht liest, dabei aber eine Fülle von wertvollem Material enthält.

Letzte Nachrichten.

ir. **Berlin, 2. Mai.** (Privattelegramm.)

Die **Berliner Börse** war heute schwach. Auf dem Bankaktienmarkte gingen die Kurse bis um ½ Proz. zurück, so für Handelsanteile. Von österreichischen Werten gingen Kredit ½ Proz. zurück. Sehr schwach lagen Amerikaner, Canada — 2½, Baltimore — ½ Proz. Prinz Heinrich — 1, Warschau-Wiener — ½ Proz., Meridionalbahn — ½ Prozent. Von Montanwerten büßten ein Bochumer 1, Deutsch-Luxemburg 2½, Dortmunder ¼, Laura 1½, Rheinische Stahlwerke 1½, Konsolidation 1½, Gelsenkirchen 2 Prozent; dagegen zogen Harpener ¼ Proz. an. Paketfahrt — 1, Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft — 1,8 Proz. Auf dem Bankaktienmarkte gingen die Kurse auch im weiteren Verlauf der Börse noch zurück. Dagegen erholten sich Prinz Heinrich um ½ Proz. 4proz. Russen von 1902 — ⅛ Proz. Auf dem Montanaktienmarkte erholten sich die Kurse für Bochumer um ½, Dortmunder 1, Laura ½. Rheinische Stahlwerke ½, Gelsenkirchen ¾ Proz. Dagegen stiegen Harpener um ½ Proz. Der Privatdiskont zog wieder ⅛ Proz. auf 3⅜ Proz. an. Tägliches Geld notierte 4 Proz. Der Kassamarkt war fest; höher notierten Aachen-Münchener Feuer 150, Kölner Rückversicherung 100, Berliner Feuer 500, Saxonia Zement 8¼, Westfalia 3, Osnabrücker Kupfer 3, Peipers 6, Schubert & Salzer 3, Auer 4½, Gerresheimer Glas 2¼, Elberfelder Farben 5¼, Fein-Jute 3¼; niedriger waren Rheinische Schamotte 3, Balcke-Tellering 3, Linke Waggon 2½, Bismarckhütte 2, Hedwigshütte 2½, Wittener Guß 3.

Die **Zulassung an der Berliner Börse** wurde beantragt für die neuen Aktien von Gebr. Krüger, genehmigt für die Rentenbriefe von West- und Ostpreußen, für die 4proz. Goldbonds der Chicago Rock Island-Bahn und für die Aktien der Tecklenborg-Schiffswerft, Aktiengesellschaft.

An der heutigen **Londoner Börse** lagen nach den hier eingegangenen Meldungen Amerikaner niedriger, aber noch über New Yorker Parität. Forcierte New Yorker Liquidationen drücken sehr stark auf den Markt, ohne Widerstand zu finden; Atchison 89⅞, Baltimore 110¾, Canada 162,75, Eries 41, Missouri 32¾, Southern Pacific 64,88, Steel commons 40,68, preferred 108,87, Union 148,37, Amalgamated 104,75. Minen waren etwas besser; Anglo-French 1,93, Apex 4,37, Eastrand 5,5, Eastrand Mining 6,40, Debeers 17¾, Geduld 3,12, Goldfields 4,71, Modderfontein 7,—, Randfontein 1,81, Bankets 2,96, Jagersfontein 8,71, Premier Diamond 18,12, Boston Copper 4¾. Das Agio für die neue russische Anleihe beträgt heute 2¼ Proz.

Meyer & Co., Bankgeschäft, Leipzig
Thomaskirchhof 20.
Konto-Korrent- und Check-Verkehr. An- und Verkauf von Wechseln und Wertpapieren. Ausführung von Börsen-Aufträgen. Rechnungsbücher. Aufbewahrung, Verwaltung und Erhebung von Wertpapieren. Stahlkammer.
Vermietbare Schrankfächer. 8401

Verdingungen im Auslande.

Bulgarien.

3. Mai. Kreisfinanzverwaltung in Sofia: Lieferung von Papierstoff für die bulgarischen Staatsbahnen. Wert 26 674,50 Frcs.

3. Mai. Lieferung von kupfernen Röhren für die bulgarischen Staatsbahnen. Wert 71 430,46 Frcs.

Zwangsversteigerung.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Im heutigen Termine kam das in L.-Gohlis, Werderstrasse 8 gelegene, dem Maurer Josef Schrotti in Mockau gehörige Grundstück zur Zwangsversteigerung. Eingetragen auf Blatt 1317 des Grundbuchs für Gohlis, umfasst es auf 750 qm Areal Wohnhaus, unvollendetes Seitengebäude für Pferdestall und Niederlage und Waschhaus und ist zur Landesbrandkasse auf 46 660 ℳ, zur Zwangsversteigerung auf 73 700 ℳ geschätzt. Belastet war das Grundstück in zwei Posten mit 54 000 ℳ für die Sparkasse Zwönitz und insgesamt in acht Posten mit 76 660 ℳ. Da die erstgestellte Sparkasse Zwönitz, die zugleich Zinsen und Kosten 50 323,63 ℳ beanspruchte, betreibende Gläubigerin war, so blieb ein dingliches, aus dem Grundbuche ersichtliches Recht am Grundstück nicht bestehen. Der bar zu zahlende Teil des geringsten Gebots, der allein auszubieten war, wurde auf 587,77 ℳ festgesetzt. Ersteher hat vom Tage des Zuschlags an binnen drei Wochen noch verschiedene hauptsächliche Anforderungen zu erfüllen. Für das einzige Gebot von 56 700 ℳ erhielt der Kaufmann Christian Friedrich Theodor Rühl in Leipzig, Frankfurter Strasse 24, hypothekarisch am Grundstück interessiert, den Zuschlag.

Kurs- und Marktberichte.

* **Bochum**, 30. April. Wochenbericht über den Markt deutscher Aktien ohne Börsennotiz. (Mitgeteilt von dem Bankhause Hermann Schüler in Bochum.) Die vergangene Woche brachte auf diesem Gebiete eine seit langer Zeit nicht mehr dagewesene Lebhaftigkeit. Zeitweise entwickelte sich in verschiedenen Aktien ein überaus reges Geschäft, und für vereinzelte Werte bestand derartig starke Nachfrage, dass trotz der grossen Posten Ware, die an den Markt gelangte, die Nachfrage nicht befriedigt werden konnte. In Bankaktien liessen die Umsätze noch viel zu wünschen übrig. Nur Westfälische Bankkommandite gingen in kleinen Beträgen zu letzten Kursen um, dagegen traten mehrfach für Dürener Bank Verkäufer auf, jedoch fand das Angebot schlank Aufnahme. In den übrigen Werten sind wohl wesentliche Kursveränderungen nicht eingetreten. Nach wie vor fanden Göttinger Bank zu 115, Unnaer Bank zu 150 usw. Beachtung. Das Hauptinteresse nahmen von Kohlenaktien Fortuna Braunkohlen in Anspruch. Von 160 vermochten diese Werte bei sehr zahlreichen Umsätzen auf 180 vorübergehend anzuziehen. Neuessen und Clarenberg lagen indes vernachlässigt; während ersteren ihren letzten Kurs beibehielten, mussten sich letztere eine Abschwächung von etwa 10 Proz. gefallen lassen. Für Senftenberger Kohlen Vorzugsaktien traten hingegen wieder Käufer auf bis 80 Proz. Der Kaliaktienmarkt unterlag vielfachen Schwankungen. So wechselten 25 proz. Deutsche Kali zu 189—185, 75 proz. Ludwigshall zu 156—158 ihre Besitzer. 25 proz. Nordhäuser Kaliaktien zu 137 sowie Neu-Sollstedt zu 138 tendierten ziemlich fest und wurden zu beigesetzten Kursen aus dem Markte genommen. Deutsche Solvay sowie Teutonia standen zu unveränderten Preisen im Verkehr. Wesentlich fester lagen Eisenwerte. So konnten Düsseldorfer Röhrenindustrie auf 145, Aplerbecker Hütte auf 117, Deutsch-Oesterreichische Mannesmannröhrenwerke auf 183 anziehen. Desgleichen erfreuten sich Schalker Röhrenwerk zu 182, Dorstener Eisengiesserei zu 280 starker Nachfrage. Uerdinger Waggonfabrik sowie Vereinigte Flanschen- und Stanzwerke hatten gegen die Vorwoche keine Kursveränderungen aufzuweisen; indes sind noch Weyersberg-Kirschbaum sowie Eisenwerk Brügner zu erwähnen, die bis 98 resp. 140 umgesetzt wurden. Eine gebesserte Tendenz kam auch für Zementwerte zum Durchbruch. Bevorzugt waren Portlandzementwerke Höxter-Godelheim Vorzug inkl. Genussscheine zu 140, Norddeutsche Zement Misburg zu 158, Portlandzementwerke Germania zu 107. Ebenso bestand Interesse für Mark Zement zu 123, Finkenberg Zement zu 130, Unna Portlandzement zu 91 usw. Von den übrigen Werten sind noch Bestwechsel in Chemischer Fabrik Eberhardt bis 222, Feuerversicherung Rheinland zu 575 ℳ zu erwähnen.

Wien, 30. April. Buschtiehrader A 3110 G., 3120 B., Nordböhm. Kohlenwerkaktien 1250 G., 1260 B.

Amsterdam, 1. Mai. (Schlusskurse.) 2proz. holländische Staatsschuldverschreibungen 93¾, 4proz. mexikanische innere Anleihe —, 4proz. österr. Goldrente —, 4proz. Russen 2. Emission v. 1894 78⅝, 4proz. Russen innere Anleihe v. 1894 68,—, 4proz. serbische konvertierte Anleihe —, 4proz. türkische unifiz. Anleihe —,—, 4proz. ungarische Goldrente 95, Warschau-Wiener Eisenbahn-Aktien 140,—, Marknoten 59,20, Russ. Zollcoupons 191⅝, Wechsel auf London, kurz 12,13¾.

Brüssel, 1. Mai. (Schlusskurse.) 4proz. Brasil. Anl. v. 1889 87,50, 4proz. Span. äuss. Anl. 93,88, 4proz. unif. Türken 93,12, Türkenlose 141,70, Ottomanbank —, Prince Henry 725, Warschau-Wien 375.

Paris, 1. Mai. (Ergänzung zu den Schlusskursen.) 4proz. Argentinier v. 1896 94,95, do. es muito 97/1900 90,70, 4proz. Oesr. Russ. 93,—, 4proz. Russ. konsol. Anl. I u. II 83,70, 4proz. Russ. konsol. Anl. v. 1901 84,40, 3proz. Russ. v. 1891 I. u. II. E. 84 70,60, Neue Russen 94,15, 5proz. Russ. Schatzscheine v. 1904 508,—, 4proz. Serb. Anl. 80,30, 4proz. Türk. priv. Anl. v. 1903 496,50, Türk. Tabak 425, Sosnowice 1475, Suezkanal-Aktien 4465, Ital. Meridionalb.-Akt. 803, Nord de l'Esp. 220,—, Saragossa 376,—, Banque de France 4040, General Mining Shares 40,75, Goldfields 110,50, Wechsel auf Amsterdam 208,—, Wechsel auf deutsche Plätze kurze Sicht 121¹⁵⁄₁₆, do. lange Sicht 121⅞, Scheck auf London 25,15¼, Span. Aussenl. 43¾,—.

Hamburg, 1. Mai. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,45—112,55, schwed. Bankplätze 3 Monate 110,70 bis 110,90, Christiania Sicht 112,40—112,50, norwegische Bankplätze 3 Monate 110,70—110,90, Kopenhagen Sicht 112,40—112,65, dänische Bankplätze 3 Monate 110,70—110,90.

Madrid, 1. Mai. (Eigene Meldung.) Wechsel a. Paris 15,02.

Rio de Janeiro, 30. April. (Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland.) Wechselkurs auf London 15¹⁵⁄₃₂ d.

Valparaiso, 30. April. (Telegramm der Banco Aleman Transatlantico.) Wechselkurs auf London 90 T. S. 14³⁄₁₆ d.

Gold- und Silberkurse.

* **London**, 1. Mai. Drake Hill Prop. 2⅝.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 2. Mai, 10 Uhr 1 Min. Wolle. (Privattelegramm von Kurlin, Weymann & Co.) Laplata-Zug Type B Mai 5,95 Käufer, Oktober 5,92½, do. behauptet.

* **Antwerpen**, 2. Mai, 12 Uhr 42 Min. Wolle. (Privattelegramm von Kurlin, Weymann & Co.) Laplata-Zug Type B Juni 6,00 bz, November 5,85 Käufer. Fest. Umsatz 205 000 kg.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 2. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Baumwolle. Anfang. Der Markt eröffnete für loko ruhig. Mutmasslicher Umsatz 10 000 B. Import 1000, davon amerikanische 1000. Middling good ordin. (ruhig. Mai 5,85, Mai-Juni 5,85, Juni-Juli 5,86, Juli-August 5,86, August-September 5,82, September-Oktober 5,71, Oktober-November 5,64, November-Dezember 5,62, Dezember-Januar 5,62, Januar-Februar 5,64.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 1. Mai, 1 Uhr. Hanf fest, Jute stramm.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester**, 1. Mai. 30er Water kurante Qualität 8⅝, 30er do. 9⅛, 30er Water bessere Qualität 10, 40er Mule kurante Qualität 10⅛, 40er Mule Wilkinson 10⅝, 40er Pincops Rayner 9⅞, 32er Warpcops Lees 10⅛, 36er Warpcops Wellington 10⅞, 60er Cops für Nähzwirn 19⅞, 80er do. 24⅝, 100er do. 31¼, 120er do. 39⅛, 40er Double kurante Qualität 11⅜, 60er do. 15⅛, Printers 242. Stramm.

C. T. L. **Vom englischen Textilmarkte.** Die gute Nachfrage für englische Wollen auf dem Bradforder Markt hat in der letzten Woche noch weitere Fortschritte gemacht. Die erzielten Abschlüsse waren sehr umfangreich und lohnend für die Abgeber. Die Preise bewegen sich auf einer Höhe, wie es seit langer Zeit nicht der Fall gewesen ist. Der Begehr erstreckt sich auf alle vorhandenen Wollsorten. Auf dem Wollgarnmarkt hat sich die Lage weiter gebessert. Die Spinner sind im allgemeinen mit Aufträgen zufriedenstellend versehen und haben besonders vom Auslande umfangreiche Orders empfangen. Vom Wollengewebemarkt in Huddersfield wird lebhafter Verkehr gemeldet. Die Fabrikanten haben in der letzten Woche zahlreiche Aufträge erhalten, die ihnen für längere Zeit hinaus Beschäftigung sichern. Südamerika hält sich mit der Erteilung von Aufträgen ziemlich zurück. Auf dem Wirkwarenmarkt in Leicester herrscht nach wie vor sehr reger Verkehr, und Abschlüsse finden in grossen Mengen statt. Auf dem Baumwollgarnmarkt war das Geschäft in der letzten Woche nicht sehr befriedigend; die Abgeber waren nicht imstande, ihre Preise bei den Verbrauchern durchzusetzen, weshalb von irgendwelchem Nutzen nicht die Rede sein konnte. Der Verkehr auf dem Baumwollgewebemarkt war in der letzten Woche flüssiger, ohne dass die Preise etwas an Festigkeit eingebüsst hätten. Von China gingen nur unbedeutende Bestellungen den Fabrikanten zu, und auch die Posten, die von den indischen Käufern dem Markte entnommen wurden, wiesen keinen grösseren Umfang auf. Auf dem Jutegarnmarkte herrscht feste Tendenz, und die Spinner nehmen nur dann Aufträge an, wenn ihre Forderungen von den Verbrauchern voll bewilligt werden. Auch die Fabrikanten von Jutegeweben lassen sich nicht auf Untergebote ein, infolgedessen halten sich die Abnehmer von grösseren Unternehmungen vollständig zurück. Leinengarne hatten sehr lebhafte Nachfrage und wurden in grossen Mengen bei erhöhten Preisen dem Markte entnommen. Dasselbe gilt von Leinengeweben.

Zucker.

* **Magdeburg**, 1. Mai, abends. Rohzucker-Terminpreise. Nach privater Ermittelung. (Für 100 kg.) Mai 16,75 ℳ B., 16,70 ℳ Geld, Juni 16,90 ℳ B., 16,80 ℳ G., Juli 17 ℳ B., 16,90 ℳ G., August 17,20 ℳ B., 17,10 ℳ G., Oktober-Dezember 17,65 ℳ B., 17,60 ℳ G., Januar-März 18,00 ℳ B., 17,90 ℳ G. — Behauptet.

* **Magdeburg**, 2. Mai. Zucker. Kornzucker 88proz. Rendement 8,05—8,17½, Nachpr. 75proz. Rendement 6,90—6,85. Tendenz: Ruhiger. — Brotraffin. I 18,00—18,25. Kristallzucker I —,—. Gemahlene Raffinade 17,75—18,00, gemahlene Melis 17,25—17,50. Tendenz: Still. Rohzucker I. Produkt Transit frei an Bord Hamburg Mai 16,80 G., 16,70 B., Juni 16,70 G., 16,80 B., Juli 16,90 Geld, 16,95 B., August 17,05 G., 17,10 B., Oktober-Dezember 17,65 G., 17,65 B., Januar-März 17,85 G., 17,90 B. Tendenz: Schwächer.

* **Hamburg**, 1. Mai, 6 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 kg Mai 16,70, Juni 16,80, August 17,15, Oktober 17,55, Dezember 17,70, März 18,05. Ruhig.

* **Paris**, 1. Mai. (Schluss.) Rohzucker willig, 88proz. loko 22¼—22⅝. — Weisser Zucker stetig, Nr. 3 per 100 kg Mai 25⅝, Juni 25⅞, Juli-August 26, Oktober-Januar 27.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg**, 1. Mai. Kaffee. Der heutige Markt eröffnete mit teilweise ¼ ℳ niedrigeren, teils unveränderten Preisen: Mai war 38 ℳ Brief, 37⅞ ℳ Geld, September 38⅝ ℳ bezahlt und Geld, Dezember 39⅛ ℳ bezahlt, Brief und Geld, März 39⅜ ℳ Brief und Geld. Während des Vormittags blieb das Geschäft ruhig, verdingelt wurde für September 38⅝ ℳ bezahlt, aber später nur noch wieder 38⅝ ℳ geboten. Auf Mai sind heute 1000 Sack angedient. Von New York wird neuerdings berichtet, dass die geringen Verkäufe für Rechnung eines ortsfeindlichen Fondsmakler gemacht sind. An der Mittagsbörse wurde für Mai 39 ℳ bezahlt, September 38⅝ ℳ Brief und Geld, sonstige Monate unverändert. Effektive Ware Umsatz 3500 Sack.

* **Hamburg**, 2. Mai, 11 Uhr. Kaffee. (Pelmann, Ziegler & Co.) Mai 38,—, September 38,75, Dezember 39,25. Behauptet. Zufuhren in Rio 9000, in Santos 12 000 Sack.

* **London**, 1. Mai, 1 Uhr. Kaffee. Plantage Ceylon, ostindischer, mittelamerikanisch, und Brasil ruhig. Lieferungsware matt, Santos Juli 38 s — d, September 38 s 3 d. — Reis fest. — Tee, indischer stetig.

* **Rio de Janeiro**, 1. Mai. Kaffee. Stimmung in Rio schwach. Kurs auf London 15¹⁵⁄₃₂, Standard Nr. 7 4875 (zuletzt 4875), Tageszufuhr 9000, Vorrat 244 000, Verkäufe nach den Vereinigten Staaten —, nach Europa —. Stimmung in Santos ruhig, good average 4800 (zuletzt 4800), Vorrat 490 000. Zufuhren in Santos 12 000, desgl. an den Stationen im Innern 13 100.

Landesprodukte.

* **Rotterdam**, 1. Mai. Margarine. Markt ruhig, es war wenig Kauflust vorhanden. Die Ware wurde niedriger angeboten.

* **Antwerpen**, 1. Mai. Schmalz Mai 111,50.

Drogen. Chemikalien.

* **Havre**, 1. Mai, 3⅓ Uhr. Indigo ruhig. Mai 3,75, Juli 3,80, September 3,85, Dezember 3,90.

* **London**, 1. Mai, 5 Uhr. Schellack T. N. Orange verz. 187 s. — Kautschuk fein Para 5 s 4 d.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Antwerpen**, 1. Mai. Petroleum. Raffiniertes Type weiss loko 19⅞ bez. u. Br., Mai 19⅞ Br., Juli 19⅝ Br., September-Dezember 20 Br. Ruhig.

* **Amsterdam**, 1. Mai. Rüböl stramm, September-Dezember 27⅝.

Tabak.

E. J. Mannheim, 1. Mai. (Wochenbericht.) Die Haltung der süddeutschen Rohtabakmärkte wurde in jüngster Zeit durch grosse Festigkeit gekennzeichnet. Das Missverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage prägte sich noch schärfer aus als bisher. Die Nachfrage nach Pfälzer Hauptgut sowie neuerdings lebhafter ein. Die Zigarrenhersteller beteiligten sich am stärksten am Einkauf. Einlagen und Umblätter waren gleich gut begehrt. Am schwächsten war das Angebot in Umblättern. Die letzten Verkäufe in 1905er Einlagetabak wurden zu 46—47 ℳ für bessere Ware geschlossen. Durch Hagel beschädigte Ware wurde um einige Mark billiger in den Handel gebracht. Umsätze in Umblättern vorjähriger Ernte erbrachten 58—60 ℳ für den Zentner. Auch in sortierten Einlagetabak wurden kleinere Posten zu 57—60 ℳ gehandelt. Die Nachfrage nach Schneidegutabak war verhältnismässig ruhig. Nach dem Niederrhein wurden kleinere Posten zu 37—39 ℳ verkauft. Der Gang der Zigarrenverarbeitung kann als befriedigend bezeichnet werden. Der Markt in Rippen war lustlos; in Pfälzer losen Rippen sammelten sich in jüngster Zeit ansehnliche Bestände an, das Angebot ist belangreich. Die Forderung für Pfälzer lose Rippen beträgt gegenwärtig 5—5½ ℳ, während für überseeische Ware 12—12½ ℳ verlangt werden.

Hopfen.

* **Nürnberg**, 1. Mai. Der heutige Umsatz bestand in 150 Ballen für Kundschafts- und Exportzwecke zu unveränderten Preisen.

Metalle.

* **Valparaiso**, 1. Mai. Kupfer. (Die Verschiffung betrug bis 30. April 2250 t.)

Verschiedenes.

* **Hamburg**, 1. Mai. Kartoffelfabrikate. Preise für 100 kg in Mark. Prima grosskörnige Stärke jeglicher Herkunft in der Zollstadt prompt 17,75—18,00, Mai-Juni 18,00—18,25, im Freihafen prompt 17,00—17,25, Mai-Juni 17,25—17,50. Prima Mehl jeglicher Herkunft in der Zollstadt prompt 18,00—18,50, Mai-Juni 18,25—18,75, im Freihafen prompt 16,25—16,75, Mai-Juni 16,75 bis 17,00. Superior grosskörnige Stärke prompt 18,00—18,25, Superiormehl do. 18,50—19,00. Prima Dextrin weiss und gelb do. 23,50 bis 24,00. Prima weisser Kapillärsirup 44 Proz. do. 23,00—23,50. Prima weisser Traubenzucker geraspelt —. Tendenz: Stetig.

* **Hamburg**, 1. Mai. Salpeter. 1. Hälfte Mai 11,05, Mai 10,80, 1. Hälfte Juni 10,47½, Juni 10,30, Juli 10,—, September-Oktober 9,15, Februar-März 1907 10,22½, März 10,27½, Februar-März 1908 9,95, März 1908 10,00, Februar-März 1909 9,77½. — Tendenz: Ruhig.

Viehmärkte.

* **Hamburg**, 1. Mai. (Bericht der Notierungskommission.) Dem Kälbermarkt auf dem Viehhof Sternschanze waren angetrieben 1461 Stück. Sie verteilten sich der Herkunft nach auf Hannover 1222 Stück, Mecklenburg 109 Stück und Schleswig-Holstein 130 Stück. Es wurde gezahlt für 50 kg Schlachtgewicht: besonders gute Doppellender 105—113 ℳ, I. Qualität 95—99 ℳ, II. Qualität 86—91 ℳ, III. Qualität 76—81 ℳ, geringste Sorte 61—67 ℳ. Der Handel war wenig rege. Unverkauft blieben 40 Stück.

* **Danzig**, 1. Mai. Weizen loko unverändert, inländischer hochbunt und weiss 180, inländischer bellbunt 157, transito hochbunt und weiss 140, do. bellbunt 137. Roggen loko unverändert, inländischer 154, russischer und polnischer 112. Gerste, grosse 140, kleine 130. Hafer, inländischer 162. — Wetter: Heiss.

* **Königsberg**, 1. Mai. Weizen, inländischer unverändert, 164—190, russischer unverändert, 135—138. Roggen kaum ruhig, 154—155. Gerste unverändert. Hafer mittel willig, 146—157, fein 160—166. Kleine weisse Kocherbsen 125—140. — Wetter: Warm.

* **Breslau**, 1. Mai. Getreidemarkt. Die Tendenz war bei mässigem Angebot ruhig, und die Preise haben sich nicht verändert. Weizen ruhig, schlesischer weisser 16,80—17,30—17,80 ℳ, gelber 16,70—17,20—17,70 ℳ. — Roggen matt, 14,80—15,10—15,60 ℳ. — Gerste wenig Geschäft, 13—14,80 ℳ, Braugerste 15—16 ℳ. — Hafer ruhig, 15,50—16,00—16,50 ℳ, feinster über Notiz. — Mais ruhig, 14,50—15 ℳ. Alles per 100 kg.

* **Hull**, 1. Mai. Weizen fest. Wetter: Schön.

Kabelberichte von den amerikanischen Fonds- und Produktenmärkten

am 1. Mai.

(Mitgeteilt von Wolffs Telegraphischem Bureau.)

Ergänzungen zum New Yorker Fondsbörsenbericht. 4proz. Ver. Staaten-Bonds 1925 130¾, Atchison New 4proz. Bonds 100⅝, Northern Pacific 3proz. Bonds 75⅝, do. do. Prior. Lien 4proz. Bonds 103, St. Louis and San Francisco Ref. 4proz. Bonds 86⅝, Chicago and Alton Com. 25, Chicago and Great Western Com. 19⅝, Chicago and Northwestern Com. Shares 196⅝, Colorado Southern first pref. 60, Denver and Rio Grande Com. Shares 39⅝, Erie II. Preference 65, Manhattan Elevated 151, Missouri Kansas and Texas pref. 65⅝, Missouri Pacific 88, National Railroad of Mexico pref. 36⅝, do. do. II. pref. 19, Norfolk and Western pref. 90, Reading II. pref. 91, Rock Island Company 24⅝, St. Louis and San Francisco II. pref. 48, American Sugar Ref. Com. 130⅝, Gen. Electr. 165.

Amerikanische Baumwollmärkte. Unter der Einwirkung der festeren Kabelberichte und auf Deckungen, die im Hinblick auf die geringen Ankünfte im Innern vorgenommen wurden, setzte Lieferungsware per Juli und Oktober mit 3 bzw. 4 Punkte höheren Preisen ein. Als später der à la baisse lautende Wochenbericht des Ackerbaubureaus bekannt wurde und sich daraufhin sowie auf Verkäufe für Rechnung des Auslandes stärkerer Realisationsdruck zeigte, gaben die Preise nach. Verstimmend wirkte auch der heutige ungewöhnlich scharfe Rückgang an der Fondsbörse. Schluss ruhig und 1—7 Punkte niedriger. — **New York.** Middling Upland loko 11,15, Mai 11,15, Juni 10,96, Juli 10,95, August 10,78, September 10,47, Oktober 10,39, November 10,39, Dezember 10,41, Januar 10,45, Februar 10,48. — **New Orleans.** Loko middling 11⅜, low middling 11⅛, good ordinary 9⅞, Mai 11,04, Juni 11,10, Juli 11,16, August 10,89, September 10,50, Oktober 10,31, Dezember 10,31, Januar 10,37. — Zufuhren in den atlantischen Staaten heute 3000, in den Golfstaaten heute 6000, total heute 9000, diese Woche 27 000, diese Saison 7 079 000, im Inland heute 5000, diese Woche 14 000, diese Saison 5 000 000, in den Pacifichäfen diese Saison 86 000. — Export nach Grossbritannien heute 8000, diese Woche 23 000, diese Saison 2 597 000, nach dem Kontinent heute 23 000, diese Woche 44 000, diese Saison 3 589 000, nach Japan und Mexiko diese Saison 98 000. — Wetter: Golf bewölkt, Atlantic bewölkt, Temperatur: Golf 81°, am 30. 83°, Atlantic 72°, am 30. 83°.

Amerikanische Oel- u. Fettwaren-Märkte. (Käuferpreise.) **New York.** Schmalz loko Western Steam 9,00, Rohe & Brothers 9,10, Wilcox 9,10, Talg in city (in Hogsheads) 5⅛, country 5⅝, Baumwollsaatöl prime sum. yellow 38, do. (crude in tanks south) 30⅝. Oleoöl (prime) 7⅞, (choice) 10⅝, Stearine (city lard) 10⅝, yellow greased 5⅞, Neutrallard 9⅝, do. Chicago 9⅞, Petroleum Refined in Cases 10,35, do. Standard white New York 7,30, do. do. Philadelphia 7,25, do. Credit Balances at Oil City 1,64, do. Tanks 4,70, Terpentin New York 67⅝, do. Wilmington —, do. Savannah 64.

Chicago. Schweinezufuhren im Westen 70 000, davon in Chicago 18 000. Preise: schwere 6,20—6,35, leichte 6,20—6,47½. Speck short clear 9,00—9,05. Schmalz Mai 8,60, Juli 8,67½, September 8,87½, Oktober —,—. Rippen Mai 8,45, Juli 8,67½, September 8,75. Pork Juli 15,85, Juli 15,85, September 15,85. — Die Schweinezufuhren in Chicago werden für morgen auf 28 000 Stück geschätzt. — Die monatlichen Vorräte in kontraktfähiger Ware betrugen am 1. Mai Schmalz 48 000 Tierces, Pork 20 000 Barrels, Rippen 9 650 000 Pfd. — Am Fettwarenmarkte verhielt sich die Spekulation anfangs abwartend. Schmalz und Fleisch per Juli setzten auf dem Stande von gestern ein, besserten sich aber in der Folge auf Käufe der Packer, denen jedoch nur geringes Angebot begegnete. Auch die bessere Nachfrage nach prompter Ware und die kleinen Vorräte wirkten günstig auf die Unternehmungslust ein. Gegen Schluss trat auf Realisationen, die zum Teil auf die Abschwächung der Weizenpreise zurückzuführen waren, ein Rückgang ein. Schluss behauptet und unverändert bzw. 12½ c höher für Schmalz, 5 c niedriger bzw. unverändert für Rippen und 5 c niedriger für Fleisch.

Kolonialwaren. New York. Rohzucker fest. Muscovado 89 Test 3⅝, Centrifugal 96 Test 3⅝, raffinierter Nr. 1 4,35. — Kaffee Rio Nr. 7 loko 8⅝, Mai 6,45 Käuferpreis (6,50 Verkäuferpreis), Juni 6,55 (6,60), Juli 6,65 (6,70), August 6,70 (6,80), September 6,80 (6,85), Oktober 6,90 (6,95), November 7,00 (7,05), Dezember 7,10 (7,15), Januar 7,15 (7,20), Februar 7,25 (7,30), März 7,30 (7,35), April 7,35 (7,40). Brasilien Zufuhr —,—, Ausfuhr 8000, Umsatz 99 000. Der Kaffeemarkt nahm heute bei geringen Umsätzen einen ruhigen Verlauf, die anfänglichen Preisbesserungen konnten sich aber behaupten, da sich Angebot nur in mässigem Umfange zeigte. Schluss träge und unverändert bzw. 5 Punkte höher.

Metalle und Bergprodukte. New York. Eisen ruhig. Iron Nr. 1 Northern New York 19,75—19,00, Nr. 2 Northern 18,25—18,50, Iron Nr. 1 Southern 18,25—18,50, Iron Nr. 1 Soft 18,25—19,00, Stahlschienen 28, Sonstige Stahl 27,00, Kupfer 18,50—18,75, Bohalne 39,87½—40, Kohle Fehlbericht pro Tonne fob New York 3,40, Anthrazit pro Tonne fob New York —,—, Kainit 9,05, Salpeter 2,30.

Amerikanische Getreidemärkte. (Käuferpreise.) **New York.** Weizen. Umsatz am Terminmarkt 1 400 000 Bush. Verkäufe für den Export 1 Bootsladung. Mai 88⅝, Juli 85⅝, September 82⅝, Dezember —,—, Nr. 2 Redwinter loko 92, Nr. 1 Northern loko 90⅝. — Mais. Umsatz am Terminmarkt 10 000 Bush. Verkäufe für den Export — Bootsladungen. Mai 56⅝, Juli 53⅝, September 53⅝, Dezember 52⅝, Nr. 2 Mix. loko neue 60⅝. Hafer Mai —, Juli —, do. Nr. 2 clipped loko 38⅝. Roggen Nr. 2 Western loko 70. Mehl stetig, do. (Minnesota) Spring wheat clears 3 s. a. b. N. Y. 3,25, do. Winter wheat „Patents" f. a. b. N. Y. 4,45, Minneapolis „first patents" f. a. b. Minneapolis 3,95, Minneapolis „first clears" do. do. 3,26. Kleesaat neue Ernte loko 13,75, bis 12,50.

Tendenz: Im Zusammenhang mit dem die Baissespekulation begünstigenden Ausweis über die sichtbaren Bestände laut Bradstreets und auf minder günstig lautende Saatenstands- und Witterungsberichte war die Spekulation des Weizenmarktes anfangs fest gestimmt. Juliware eröffnete mit einem Aufschlag von ⅛ c und zog während des Verlaufes weiter mässig im Kurse an. Besonders lebhaft war das Geschäft in Maiware infolge von umfangreichen Deckungen und Käufen der Kommissionäre. Gewinnrealisationen hatten während der letzten Stunde eine teilweise Abschwächung zur Folge. Schluss stetig und 1⅛ bzw. ⅜ c höher. Im nachbörslichen Verkehr büsste Juliware ⅛ c ein. — Am Maismarkte war das Geschäft eingeengt und schleppend, da die Spekulation überwiegend Zurückhaltung beobachtete. Im Einklang mit den den Chicagoer Markt beeinflussenden Motiven stiegen die Preise anfangs, gaben aber gegen Schluss infolge von Realisationen mässig nach. Schluss ruhig und unverändert bis ⅛ c höher.

Chicago. Weizen Mai 78⅝, Juli 79⅝, September 78⅝, Dez. —,—. Mais Mai 47⅝, Juli 46⅝, September 46⅝, Mai 07 46⅝. Hafer stetig. Mai 29⅝, Juli 31⅝. Roggen fest, Mai 58, Juli 58. Leinsaat loko nordwestliche 112⅝, Mai 111⅝.

Tendenz: Bei Eröffnung des heutigen Weizenmarktes lagen aus den Distrikten Nachrichten über minder günstige Witterungsverhältnisse vor. Daraufhin sowie auf die festere Haltung der Inlandsbörsen setzte der Julitermin mit einer Besserung von ⅛ c ein. Auch während des weiteren Verlaufes blieb die Tendenz fest, da Saatenstandsberichte aus Kansas und der die Aufwärtsbewegung begünstigende Ausweis der Vorräte laut Bradstreet lebhaftere Deckungsnachfrage hervorriefen und auch den Kommissionsfirmen Anlass zu Käufen gaben. Von wesentlichem Einfluss auf die Haltung war die sich in stärkerem Masse bemerkbar machende Beteiligung des Privatpublikums. Während der letzten Stunde wurden zum Teil Realisationen vorgenommen. Der Schluss war stetig und um ⅛—⅜ c höher. — In Uebereinstimmung mit der festeren Veranlagung des Weizenmarktes und auf Berichte über übermässige Feuchtigkeit eröffnete Mais per Juli um ⅛ c höher. Deckungen per Mai, Käufe der Kommissionäre und Schätzungen geringer Bahnanfuhren liessen den Markt auch in der Folge in fester Haltung verkehren. Schluss fest und ⅛—¼ c höher. Mais per Lieferung 1907 wurde heute zum ersten Male zum Kurse von 46⅝ c notiert.

Toledo. Weizen Juli 81. Mais Juli 48. Kleesaat Mai —,—, Oktober 8,—.

St. Louis. Weizen Juli 77⅝. Mais Juli 46⅝.

Duluth. Weizen Juli 80⅝. Leinsaat loko 116, Juli 117⅝, September 117⅝.

Tägliche Getreidestatistik. (Tausende.)

Weizen (Bushels)		Heute	Letztes Jahr	Diese Woche	Diese Saison	Vorige Saison
Zufuhren im Westen	Winterweizen	82	25	181	194 867	177 292
	Frühjahrsweizen	275	150	675		
Zufuhr Atlant.		304	11	400	33 940	9 829
Export Atlant.		48	—	138	35 411	3 230
Mais (Bushels)						
Zufuhren im	Westen	596	170	1281	187 902	140 679
do.	Atlant.	173	147	357	92 517	66 225
Export	Atlant.	47	121	387	86 414	59 304
Mehl (Barrels)						
Verschiff. im	Westen	80	71	154	9 149	10 038
Zufuhren	Atlant.	65	60	116	9 899	7 927
Export	Atlant.	18	12	47	6 131	3 139

Getreidefrachten nach Liverpool 1⅝ d, London 2 d, Antwerpen 2 d, Rotterdam 4 c, Bremen 25 ℳ, Hamburg 27 ℳ.

* **New York**, 1. Mai. Bradstreetstatistik. Nachweislicher Vorrat an Weizen: Vereinigte Staaten und Kanada östl. Felsengeb. am 1. Mai 54 896 000 (gegen die Vorwoche — 4 773 000) Bush. Schwimmendes Weizenquantum für und in Europa 99 400 000 (+ 700 000) Bush. Nachw. Vorrat an Mais: Vereinigte Staaten und Kanada östl. Felsengeb. 7 674 000 (— 3 249 000) Bush. Nachw. Vorrat an Hafer: Vereinigte Staaten und Kanada östl. Felsengeb. 22 033 000 (— 1 865 000) Bush.

Hannover, 1. Mai.

4%HanProv.A	98,30	Cont. Caoutch.	632,—	Hannov. Wülfel Vorzugs-Akt.	149,—
3½%Han.Std.-A	98,75	Han.A.-Gummi-			122,50
4% do. do.	100,50	Fabr.Stamm-A.	114,—	Hann.Masch.-A	575,—
4%Hmb.H.L.-B.O	100,50	Hann.Gummi-A	209,75	Ilseder Hütte	121,—
4%H. Stdt.-Obl	103,50	Ohlr.Wollwäsch	170,—	Zuck.-F.Rennige	91,—
4½% do. do.	100,75	Hann.Zement-F	141,—	do. Neuwerk	—
Hann.Strassenb.		Hdbt.Kisw.Zem	84,50	do.Bad.Brunsn.	
Lewinhannt. Bah.	251,—	Lüneb. Zement	118,—		
Vorzugs-A.	90,—				

Neueste Kursberichte.

Berlin, 2. Mai. (Anfangskurse.) Schwach.

Oest.Kredit-Akt.	217,25	Baltim. & Ohio	108,25	Türkische Lose	146,40
Berl. Handelsg.	173,—	Can. Pac. abgest.	170,50	Ung. Kronenr.	—
Com.-u.Disc.-B.	173,—	Gotthardbahn	—	Bochum. Gussst.	254,—
Darmstädter B.	144,—	Ital. Meridional	159,25	D.-Lux.Bw.V.-A	237,—
Deutsche Bank	240,—	Ital. Mittelm.-B.	—	Dortm. Union C	90,75
Disconto-Kom.	187,90	Prince Henri	146,80	Laurahütte	250,50
Dresdner Bank	161,80	Warschau-Wien	138,75	Rhein. Stahl	207,50
Nationalbank	119,75	3p.dt.Reichsanl.	—	Konsolidation	441,—
Schaaffhaus. B.	161,20	4p.HansaAlrea	—	Gelsenkirchen	229,90
Russ.Bk.f.a.Hdl	141,20	4½pr. Chinesen	—	Harpener	220,75
Wiener Bankv.	143,75	4½% Japaner	—	Gr.Berl.Strassb	191,60
Lübeck-Büchen	—	4pr.Russ.Anl.1902	—	Hamb. Packetf.	165,—
Oest.-U. Staatsb	146,40	do. 1905	—	Hansa Dampf	—
Oest. Südbahn	23,10	4pr. Span. Anl.	—	Nordd. Lloyd	132,25
Anatolier 60%	128,34	Unif.Türk.n.U.	93,50	Trust-Dynamit	183,60
		Edison 224,10.			

Berlin, 2. Mai, 12 Uhr 30 Min. Ruhig.

Oest.Kredit-Akt.	218,—	Unifiz. Türken	93,50	Boch. Gussstahl	254,—
Oest.-U.Staatsb.	146,40	Ung. Goldrente	—	Dortm. Union	90,25
Lombarden	23,10	Ung. Kronenr.	—	Kön.-u.Laurah	250,50
Berl.Handelsges.	173,—	Prince Henri	146,60	Rhein. Stahl	218,—
Deutsche Bank	240,—	Baltim. u. Ohio	108,25	Gelsenkirchen	229,75
Berl. Disc.-Ges.	187,90	Canada Pacific	170,50	Harpener	221,—
Dresdner Bank	161,80	3proz.Reichsanl	88,50	Hibernia	—
Italien. Rente	—	4proz. Konsols	—	Hamb. Packetf.	163,10
		Nordd. Lloyd 132,50.			

Berlin, 2. Mai, 1 Uhr 30 Min.

Oesterr. Kredit	218,50	Unifiz. Türken	93,60	Laurahütte	250,90
Oest.-U.Staatsb.	146,40	Gotthardbahn	—	Konsolidation	444,—
Lombarden	23,10	Prince Henri	147,25	Gelsenkirchen	230,—
Berl. Handelsg.	173,—	Mittelmeerbahn	—	Harpener	221,10
Deutsche Bank	239,90	Baltim. u. Ohio	108,37	Hibernia	—
Berlin.Diskonto	187,80	Canada Pacific	170,60	Nordd. Lloyd	132,50
Dresdner Bank	161,90	Warschau Wien	137,—	Privatdiskont	3⅜
Italien. Rente	—	3pr. Reichsanl.	88,50	Tägliches Geld	4
Russ.-Pr.Staatsr.	—	Bochum.Gussst.	254,2		
Ung. Goldrente	—	Dortm. Union	94,75		

Nachbörse siehe Seite 4. — Nachbörse in der folgenden Morgenausgabe.

* **Bankdiskonto.** Berlin 5 (Lombard 6), Amsterdam 3½, Brüssel 4, Christiania 5, Italienische Plätze 5, Kopenhagen 5, Lissabon 4, London 4, Madrid 4½, Paris 3, Petersburg und Warschau 7½, Schweiz 4½, Stockholm 5, Wien 4½.

Wien, 2. Mai. (Anfangskurse.)

4% Ung. Goldr.	114,65	Oesterr.Stb. ult.	684,50	Deutsch.Markn.	117,35
Buschtiehrad.B.	—	Südbahn	120,50	Fest.	
Nordwestb.B.ult.	—	Oest. Kredit ult.	686,75		

Mailand, 2. Mai, vormittags 11 Uhr — Min.

Ital. 4pr. Rente	105,37	Meridionalbahn	800,—	Wechs. a. Berlin	122,65
Mittelmeerbahn	471,—	Wechsel a. Paris	99,97	Banca d'Italia	1291
		Banca Commerciale 930,50			

London, 2. Mai. (Anfangskurse.)
(Mitgeteilt von Gustav Jacobi in Leipzig, Preusslerstr. 8, Tel. 940.)

Engl. Consols	90⅛	S. R. Props.	2⅝	Southern com.	37⅝
East Rand	5⅞	Kalgoorlie	9⅛	Southern pacif.	65⅝
Randmines	6⅝	Atchison com.	90⅞	Union com.	148⅝
Modders	7⅞	Baltim. & Ohio	110⅝	Steel com.	40⅝
Chartered	2¹⁄₁₆	Denver	41	Canada	162⅝
Goldfields	4⅞	Eries	41	Missouri	32⅝
Geduld	2⅝	Norfolks	89⅝	Chesapeake	58
East Rd. Mg.	1⅞	Ontario	47⅝		

* **Berlin**, 2. Mai, 12 Uhr 30 Min. Produktenbörse. Weizen Mai 186,75, Juli 180,75, September —,—. Roggen Mai 164,25, Juli 169,50, September —,—. Hafer Mai 165,50, Juli 166,75. Mais Mai 130,50, Juli —,—. Rüböl Mai 49,—, Oktober 52,10. Feuchte Stärke 9,60.

* **Berlin**, 2. Mai, 2 Uhr 30 Min. Produktenbörse. Weizen Mai 186,25, Juli 180,25, September 182,25. Roggen Mai 164,75, Juli 169,50, September 160,50. Hafer Mai 165,75, Juli 166,75, September 158. Mais Mai 131,50, Juli —,—. Rüböl Mai 49,50, Oktober 52,20.

* **Berlin**, 2. Mai. Produktenbörse. Im Anschluss an Nordamerika war die Stimmung anfänglich ziemlich fest, doch war Weizen so schwach begehrt, dass neue Realisierungen merklich drückten. Roggen brachte es zu einer kleinen Besserung, namentlich für Mai. Hafer wurde wenig beachtet. Der Verkehr in greifbarem Getreide war sehr still. Rüböl nur schwach im Werte behauptet. — Bewölkt.

Kursbericht der Credit- & Spar-Bank

Leipzig, 2. Mai.

Verkehr in Wertpapieren, die an der hiesigen Börse nicht gehandelt und nicht notiert werden.

	Letzte Divid.	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Gesellschaft für Fuhrwesen	3⅝	1/1	4	115,— G.
Leipziger Bank	5⅝	1/1	4	—,—
Leipziger Schwimmanstalt	4⅝	1/1	4	92,— G.
Wallow, Ebenauslistfl. hyp. 100% rck.	—	1/4, 1/10	4	101,25 G.
Gohlesdorfer 4½% Partial-Obl. W.	—	1/1, 1/7	4½	—,—
4% Lpz. Triest.-F. Obl. hyp. 103% rz.	—	1/4, 1/10	4	101,— G.

Schiffahrt.

Eingetroffen: Woermann-Liniedampfer: „Ernst Woermann" (30/4) in Lüderitzbucht, „Anna Woermann" (30/4) in Loanda, „Emilie Woermann" (30/4) in Gaboon; der Hamb.-Südamerika-Liniedampfer „Itaria" (30/4) in Lissabon; der Deutsch-Austral-Liniedampfer „Sonneburg" (1/5) in Sydney; der deutsche Hansadampfer „Argenfels" (30/4) in Antwerpen.

Abgegangen: Hamb.-Südamerika-Liniedampfer: „Desterro" (30/4) und „Paranagua" (30/4) von Rio de Janeiro; deutsche Hansadampfer „Frifels" (1/5) von Algier nach Kalkutta, „Rheinfels" (1/5) von Port Said nach Bombay, „Tannenfels" (1/5) von Suez nach Hamburg.

Schiffsbericht des Norddeutschen Lloyd in Bremen, mitgeteilt von der Generalagentur E. Wolfbrecht in Leipzig, Georgiring 1. Eingetroffen: in Suez (1/5) „Preussen", in Nagasaki (1/5) „Prinz Heinrich", in New York (1/5) „Kronprinz Wilhelm", alle drei von Bremen, in New York (1/5) „Hohenzollern" von Genua, in Bremerhaven (1/5) „Seydlitz" und (1/5) „Kaiser Wilhelm II.", beide von New York.

Abgegangen: von Genua (1/5) „Oldenburg" nach Australien, von Antwerpen (1/5) „Erlangen", von Southampton (1/5) „Zieten" nach Ostasien, von Gibraltar (30/4) „Prinzess Irene" nach New York, von Galveston (30/4) „Köln", von Nagasaki (1/5) „Sachsen", von New York (1/5) „Grosser Kurfürst", alle drei nach Bremen.

Passiert: Lizard (1/5) „Rhein" nach New York, Dover (1/5) „Gneisenau", Lizard (1/5) „Karlsruhe", beide nach Bremen, Dover (1/5) „Kaiser Wilhelm der Grosse" nach New York.

SLUB
Wir führen Wissen.